

Korrigenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **26 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Das Schweizerische Jugendschriftenwerk hat zum zwanzigjährigen Bestehen ein Jubiläumsheft und drei weitere neue SJW-Hefte herausgegeben. Die guten, mit Vierfarbendrucken geschmückten, reich illustrierten *SJW-Hefte* können von jeder Schülerin und jedem Schüler, in welcher Gegend der Schweiz sie auch zu Hause sein mögen, bei örtlichen Schulvertriebsstellen, Buchhandlungen und Kiosken oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, Postfach, Zürich 22, zum volkstümlich billigen Preis von 50 Rappen erstanden werden. Je vier Hefte der gleichen Altersstufe in solid gebundenem *SJW-Sammelband* kosten nur Fr. 2.—.

Nr. 400: «*Das Lied der Freiheit*», Jubiläumsheft zum zwanzigjährigen Bestehen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes, von Fritz Aebli. Reihe: Gegenseitiges Helfen, von 12 Jahren an (Oberstufe).

Die Schulklasse singt ein Freiheitslied. Wir fragen die Schüler: Was bedeutet die besungene Freiheit? Wo und wie zeigt sie sich? Wie wäre ein Leben ohne Freiheit? Der Text ist völlig auf der «Erklärung der Menschenrechte» der UNO aufgebaut.

Nr. 381: «*Schnell, immer schneller*», 80seitige Broschüre zur Verkehrserziehung, von Fritz Aebli. Reihe: Technik und Verkehr, von 10 Jahren an (Mittel-/Oberstufe).

Aus dem altväterisch-gemütlichen Verkehr ohne Verkehrsregeln entsteht eine Verkehrsordnung mit Regeln, die heute jeder junge Mensch kennen muß. Das 80seitige Heft mit farbigen Bildern kann nur durch die tatkräftige Mithilfe des Touringklubs der Schweiz zum bescheidenen Preise von 50 Rappen abgegeben werden.

Nr. 386: «*Bergvolk der Wüste*», Bilderheft von René Gardi. Reihe: Reisen und Abenteuer, von 12 Jahren an (Oberstufe).

Ein neuer Versuch, ein geographisches Thema, die Wüste, in einem Bilderheft mit Text zu zeigen, dürfte hier gelungen sein. René Gardi gibt keine Beschreibungen, sondern er berichtet von Beobachtungen und Erlebnissen.

Nr. 389: «*Im Zoo*», Zeichen- und Malheft, von Hans Fischer. Reihe: Zeichnen und Malen, von 6 Jahren an (Unterstufe).

Tiere der Wildnis, wie Löwen, Tiger, Elefanten, Giraffen, aber auch Krokodil und Riesenschlange liegen hinter Gittern oder in Käfigen bereit, damit sie von Kleinen ausgemalt werden können. Hans Fischer hat in seiner frohen Art den Zoo gezeichnet.

Väter! Mütter! Hütet das Auge des Kindes!

Kleine Ursachen — große Wirkungen, ein kleines Körnchen Sand — ein erkranktes Auge, Kleinigkeiten ohne Zahl — Erkrankungen des Auges, das ist der tiefe Eindruck beim Lesen des Artikels «Das Auge des Kindes — seine Pflege und seine Leiden» in der soeben erschienenen Maiausgabe der *Elternzeitschrift für Kinderpflege und Erziehung*. In etlichen weiteren Arbeiten wird auf diese und jene besondere Pflege des Kindes hingewiesen. Nicht minder wichtig ist das Gebiet der Erziehung, das in diesem Heft mit einem sehr guten Artikel besetzt ist, wo der Unterschied zwischen Erziehung und Dressur gut beleuchtet ist, sowie die Ausführung über falsche Gewissensreaktionen. Noch bleibt vieles unerwähnt, was in diesem reichhaltigen Heft der überall geschätzten Elternzeitschrift zu finden ist. Der Jahresabonnementspreis ist Fr. 9.—, der Halbjahresabonnementspreis ist Fr. 4.80. Probenummern sind jederzeit von allen Buchhandlungen und vom Verlag Art. Institut Orell Füßli AG, Zeitschriftenabteilung, Dietzingerstraße 3, Zürich 3, erhältlich.

KORRIGENDA

Im Artikel «Luzern, die Stadt Ihrer Tagung», verfaßt von Herrn Stadtrat *Schwegler* und erschienen in Nr. 5 unserer Zeitschrift, hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen. Seite 123, Zeile 11 in Spalte 1, soll es heißen: «Bauern- und Religionskriege *brachen* (statt *brachten*) den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt.»

Wir bitten um Richtigstellung.

Redaktion.

UNSERE INSERENTEN STELLEN AUS



Gebrüder Wyß, Waschmaschinenfabrik, Büron (Kt. Luz.)

Die beiden Modelle, welche diese Firma ausstellte, weckten besonderes Interesse. Es mag vielleicht nicht von ungefähr sein, daß die Baugenossenschaft Entenweid (Hochhäuser, Basel) sich für diese besonders robusten Modelle entschied.



Filmos AG, Tapeten- und Bodenbelagfabrik, Oftringen (Kt. Aargau)

Diese Firma zeigte an ihrem Stande eine ganze Kollektion von neuen Mustern für Baugenossenschaften. Auch dieser Stand erfreute sich eines regen Besuches, wobei die «Balatum»-Muster besonderen Absatz fanden.